



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1674. Aprilis. vom 14. Aprilis. Num. 62. O.3.

1674

Extraordinaire
Diengstägige
RELATIONES
 vom 14. Aprilis.

Hamburg den 10. Aprilis

Mein Herz/



us Polen hat man / von ver-
 trauter Hand / über das / so
 bald folget / daß zu Warschau
 der Schwedische Minister Dr.
 dre bekommen mit fleiß zu in-
 quiriren / wohin die meiste Inclination
 gienge / unter andern Candidaten solte er
 der Moscowitischen und Lotharingischen
 Prinzen Promotion contradiciren.

Am verwichenem Diengstag langte
 der Französische / nacher Polen destinierte
 Ambassadeur / der Herz Bischoff von
 Marseillien mit einer Englischen Fregate
 allhier an:

[Num. 62.]

6. 3

Der

Der Herz Graf von Windisch = Grätz ist nach Verrichtung seiner Commission wieder von hinnen gereiset / demselben sind 15. Ehrenschüsse aus groben Stücken geschehen.

Des Herrn Rabenhaubts Progressen in Westphalen wider Münster continuiren / man schreibt daß Neppen auch wäre erobert.

Polen und Preussen.

Warschau vom 4 Aprilis.

Der zu Zattor gehaltene Landtag ist mit guter Vergnüglichkeit geschlossen / und unter andern zu der bevorstehenden Wahl 12 Landboten ernennet worden / mit diesem weisen Einbinden / daß sie einen unverheyratheten Candidaten / welcher sich mit der Königin vermählen sollte / erwählen inöchten. Auff dem General Convent zu Prossowiz wird vermuthlich dergleichen geschehen / dagegen ist der Krakauische Landtag fruchtlos zerschlagen / und der Obriste Chelmsky dessen eine Ursach gewesen: Wie die Lublinische Commission noch ablauffen wird / stehet nechstens zu vernehmen. Indessen besorget man / daß selbe eben solchen Ausgang wie die Jaroslawische gewinnen / und auff die lange Bancß gerathen /

oder

oder endlich anhero transportiret werden dürfte. Von der Armee hat man/ daß sie sehr schwürig/ weiln sie in so langer Zeit kein Geld bekommen/ leyden unter dessen grosse Noth.

Die Muszkowiter sind Zeithero auch ziemlich avanciret/ und haben so wol des Dorozensko Residence als auch andere in der Ukraine gelegene Städte/ ohne sonderlichen Widerstand erobert/ den Flüchtigen Dorozensko aber den Hanenko nachgeschicket/ der ihm denn auff drey Strassen nacheylet.

Dankig vom selbigen dito.

Littau offerirt auff eigene spesen 10000. Mann gegen den Erbfeind zu lieffern. Die Moscowittische Armee in 100000. stark soll bereit den Dnieper passiret seyn / und in die Ukrain gehen / die Polnische Armee zu secundiren. Der zu Warschau angelangte Moscowittische Gesandte bringt grosse Geschenck / vorderst vor die Königin mit. Die meiste Senatores haben unter sich ein Confoederation gemacht / bey der Election keines gebohrnen Polacken zu gedencken / dahero dem Herrn Sobiesky sein Concept hierdurch ganz veruckt wird. Der Fürst Abbassi bemühet sich / die Cron zu bekommen / promittirt alsobald 16.

Mils

Millionen / neben 30000. wol außgerüsteter Kriags-Völcker zustellen / hingegen gedächter Sobiesky sein Fürstenthumb abzustehen / und noch darzu 300000. Ducaten Contant zu erslegen.

Die Türcken seind vorhabens im künftigen Majo mit aller Macht in Podolien sich zu stellen. Zu Lublin befindet sich anjeko eine grosse Frequenz an hohen und vornehmen Persohnen dieses Reichs / welche schlechte Affecten zu dem Lothringischen Prinzen blicken lassen. Dergleichen Zeitung kombt auch von den Groß-Pohlen ein.

Lemberg vom 23. Martii.

Ob die Moscowitische Macht vor Tscherny gerückt / hat man noch keine gewisse Nachricht. Kaniow hat sich aber würcklich an sie ergeben durch den Lissobad / derselbe hat auch die Moscowiter der gänßlichen Ukraina Übergabe versichert / weßwegen ihm zur Feldt-Herrschaft in der Ukraina Hofnung gemachet / und dem Hanenko selbe abzustehen / anbefohlen worden.

Warschau vom 6. Aprilis.

Man hat dieser Tagen aus Littauen erhalten / daß daselbst die Landtage glücklich und zu Ihrer Königl. Majest. höchsten vergnügen
aller

aller Orten geschlossen worden / da man denn
unter andern wegen der bevorstehende Wahl
sich einmühtiglich verglichen / keinen Piasen
hierzu zu nehmen / sondern eher / und im fall
man Sie darzu gleichsam nöthigen wolte / die
Union zwischen Polen und Littauen zu tren-
nen / und damit sie mit diesem ihrem Vorsatz
destobesser durchdringen möchten / so sind in
theils Woywodschaften bis 100 Landböthen
erwehlet / und noch auff einen unverhofften
widrigen fall die Pospolite Ruffenien bewillige
worden. Sonsten wird von Lublin berichtet /
daß daselbst eine gar gefährliche Consoedera-
tion obhanden gewesen / von dem Herrn Cron-
Feldherz aber in Zeiten hintertrieben worden /
indem er denen Deputirten von der Armee
zum Tractament 15000. Fl. aufzahlen / und
sich deßfals an den Schatz verweisen lassen.
Indessen verhoffet man / daß die daselbst ges-
haltene Commission wol heute möchte zu ende
gebracht werden. Der Preußische Landtag
ist auf dem 15. Aprilis angeseset / und wird das
hin der Herz Cron Unter-Canzler sich ehestens
begeben. Diesem nach so ist sicherer berichte
einkommen / das der Crakausche Landtag nicht
wie jüngst berichtet / zerrissen / sondern der bes-
sorge

forglichen Kuptur zu begegnen / vermittelst
einer Limitation bis auf den 12. Aprilis ver-
leget worden.

Teutschland.

Wien vom 3. April.

Nachdem der Kayserl. Gesandte nach Po-
len Herz Graf Schafgots nebenst dem Spa-
nischen Extraordinaire Ambassadeur Don
Pieter di Ronchilio von hier vielleicht einerley
zu negociiren dahin ausgebrochen / hat Herz
Graf Tass in begleit des Allerhöchsten als
Extraordinaire Envoye von Ihr. Durchl.
dem Herkog von Lottringen sich gestern nach
Polen von einer ziemlich schönen Suite bes-
gleitet erhoben / da ihm den viel Glück zu sei-
ner Verrichtung nachgewünscht worden.

Mit den Kayserl. und Spanischen Werb-
bungen wird noch gecontinuiert / und sollen ü-
ber die neugerrichtete Spanische Regimentter
2500. Wallachen geworben werden / gestalt
die dazu deputirte Officirer mit Werbes-
Gelderen an die Orter / wo sie anzutreffen /
bereits von hier abgereiset sind.

Man versteht sich Morgendes Tages allhier
des gefangenen und mit sicherer Convoy in die
nahe

nähe geführten Prinzens von Fürstenberg/
man sagt / daß er mit Serini gecorrespondirt.

Was des Türckischen Gesandten / der in
kurzem sich einzufinden / gefaget wird / Anbrin-
gen seyn werde / verlanget man zu vernehmen /
nachdemahlt aus der Türckisch geschriben wird /
daß der jüngste Türckische Chaus nichts derg-
gleichen als er alhier angebracht / auch keine so
starcke Suite von Türcken mit sich zu nehmen /
von dem Bezier zu Ofen in Commißio ges-
habt / und deswegen den Strang zu Lohn bes-
kommen habe. Man wil sagen / als wann
der Türckische Kaysler Ansuchung wolle thun /
wann daß der Römische Kaysler zwischen sie
und Polen einen Frieden würde zu Wege bring-
en / er alhdann / unserm Kaysler wider alle
Feinde assistiren wolte / dieses ist eine Zeitung
die wol zu hören / allein nicht zu rahten.

Ihre Kayslerl. Majest. haben hinführo die
vacirende Chargen bey allen dero selben Regis-
mentern zu Fuße erblich zu seyn / oder gradatim
die Promotiones zu haben / allergnädigst res-
olvirt.

Elfas; vom 6. Aprilis.

Monseur de Rochefort liegt annoch mit
3000. Pferden zu Sanct Johan und Eckvers-
heim

heim nechst bey Elfaß Zabern / und sind aus dem Ober-Elfaß noch mehr Völcker zu ihm gestossen; So sind auch zu Pfalsburg 13. Compagnien aus Lothringen / und zu Nancy 2000. Mann unter den Marschall de Turenne ankommen / und wird der Turenne als heute zu Pfalsburg erwartet / soll eine starke Armee von 30000. Mann formiren / und vermuthlich nach der Pfals gehen. Monsieur de Rochefort hat gestern an die Stadt Zabern begehret / Völcker einzunehmen / und ist diese Nacht Bedenck-Zeit gegeben worden / wird sich aber wol accommodiren müssen:

Ungarn.

Preßburg den 28. Martii.

Die Rebellen haben wieder einen Streiff gethan / und verschiedene Kriegs Officier / neben einem Geistl. Pauliners Ordens / gefangen genommen / doch hat Herz Baron Bargozi selbige mit Hülff der Teutschen Keuzterey in ihren Nest bey Agria überfallen / all Gefangene / deren 39. gewesen / wieder erlediget / und dabey stattliche Beuth bekommen. In gleichem hat eine Heyduckische Parthen bey Neuheusel etlich Stadel abgebrandt / und 50. Stück Vieh weggeführt.

Aus dem Appendice viel Neues aus Westpfalen / etc.